



Dr. Johannes Eckert OSB
Abt der Abtei St. Bonifaz
in München und Andechs

St. Bonifaz, 06. November 2020

Liebe Freunde,

am vergangenen Sonntag, dem Allerheiligenfest, konnten wir in St. Bonifaz die Firmung feiern, die eigentlich für Pfingsten geplant war. Es war ein schönes Fest, zumal in den Kirchen der Orthodoxie Allerheiligen am Sonntag nach Pfingsten begangen wird. Heilige sind Menschen, die sich ganz dem Wirken des Geistes Gottes öffnen und mit ihren Geistesgaben (Charismen) die Frohe Botschaft mit Leben erfüllen in ihrer Zeit. Pfingsten aktualisiert sich in ihrem Leben. Es hat mich sehr beeindruckt, wie die Jugendlichen, nachdem sie zu Beginn des Gottesdienstes einzeln mit Namen aufgerufen wurden, laut und deutlich antworteten: „Hier bin ich!“ Diese Antwort ist Verortung und Verheutigung des Evangeliums. Hier und jetzt stelle ich mich der Frage: Was hat Gott mit mir vor? Eine Antwort darauf zu finden, ist oft gar nicht so einfach, wie wir in diesen Tagen erfahren, aber das Ringen darum ist der erste Schritt dazu.

Wir sind dankbar, dass bei den erneuten Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens die Gottesdienste nicht betroffen sind. Gerade in Krisen trägt der gemeinsame Glaube, wie uns immer wieder Menschen schreiben, die via Livestream Gottesdienst mit uns feiern. Freilich braucht es auch dabei eine gewisse Beweglichkeit, die befähigt, sich auf die geänderten Rahmenbedingungen einzulassen.

Im Blick auf den kommenden Advent und das Weihnachtsfest meinte ein Bischof: Advent und Weihnachten werden nicht ausfallen, vielmehr lassen wir uns dazu etwas einfallen. Auch wir machen uns Gedanken, wie wir diese wichtigen Zeiten des Kirchenjahres in unseren beiden Klöstern gestalten können. Vielleicht ist es ja auch eine Chance zur eigenen geistlichen Vertiefung, dass der Advent zur stilleren Zeit wird, nachdem Christkindlmärkte abgesagt sind und Weihnachtsfeiern größtenteils ausfallen werden. Wir sind schon jetzt am Überlegen und Planen, wie wir im Rahmen der dann geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften möglichst vielen von Ihnen den Besuch eines Weihnachtsgottesdienstes in St. Bonifaz bzw. in Andechs ermöglichen können.

Für das Haneberghaus haben wir uns entschlossen, anstelle einer Weihnachtspäckchenaktion, eine Weihnachtstüttenaktion durchzuführen. Wenn Sie Menschen ohne Obdach eine Freude bereiten möchten, packen Sie eine Weihnachtstütte (40 x 40 cm) zum Beispiel mit Handschuhen, Mütze, Schal und warmen Socken (ab Größe 40), Zahnbürste und Zahncreme, Duschgel, Shampoo, Deo, Rasierzeug und etwas Weihnachtlichem, z.B. Schokolade, Plätzchen oder eine Kerze mit Feuerzeug. Die Tüten können Sie an der Klosterpforte bis 24. Dezember abgeben oder auch vor und nach den Gottesdiensten am 29. November, 6., 13. oder 20. Dezember. Nach wie vor geben wir im Haneberghaus Essenspakete aus. Leider kosten diese uns mehr als die Ausgabe von warmen Essen. Daher sind wir für alle Unterstützung sehr dankbar! Von unseren Gästen werden weiterhin die Kleiderkammer, die Möglichkeit zu duschen und die Versorgung in unserer Arztpraxis dankbar angenommen.

/ 2

Der erneute Lockdown belastet freilich wiederum unsere Wirtschaftsbetriebe. Das Bräustüberl musste erneut schließen. An dieser Stelle möchte ich besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die mit großem Einsatz im Sommer und im Herbst für unsere Gäste gearbeitet haben. So hoffen wir, dass wir im Dezember wieder öffnen dürfen. Die Schließung der Gastronomie betrifft ebenso unsere Brauerei. Daher bitten wir Sie, weiterhin unseren Getränken die Treue zu halten und für diese in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu werben.

Im Blick auf die Generalsanierung des Konventgebäudes von St. Bonifaz sind wir dankbar, dass bis jetzt die Arbeiten ohne nennenswerte Komplikationen am Laufen sind.

Nachdem es coronabedingt keine Möglichkeit für eine Buchvorstellung in St. Bonifaz und Andechs gab, möchte ich Sie auf diesem Weg darauf hinweisen, dass ich im Oktober ein neues Buch veröffentlichen konnte. Es beschäftigt sich mit ausgewählten Fragen im Johannesevangelium, die Jesus stellt. Es trägt den Titel: „Was sucht ihr? Frag-würdige Einsichten ins Johannesevangelium“ und ist im Verlag Herder erschienen. Damit schließt sich der Kreis der Evangelienbetrachtungen, nachdem ich mich in den vergangenen Jahren den synoptischen Evangelien gewidmet habe. Vielleicht ist es Hilfe, gerade wenn wir jetzt aufgrund der Freizeitbeschränkungen mehr Zeit zum Lesen haben, die eigene „Frag-würdigkeit“ neu zu entdecken im Sinne der eingangs beschriebenen Gedanken. Das würde mich freuen.

Mit dem aufrichtigen Dank für alle Zeichen der Verbundenheit grüßt Sie herzlich, wünscht alles Gute und Gottes Segen,

Ihr Abt Johannes mit den Mitbrüdern aus St. Bonifaz und Kloster Andechs.

A handwritten signature in blue ink that reads "Johannes in Edelst". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.